

Ernennung. Der Stadtrat hat den Magistratskonzipisten Dr. Hans Buchmann zum Magistrats-Kommissär ernannt.

Höchstpreise für Verbrauchszucker im Kleinhandel. Vom 1. Februar d.J. an erhöhen sich die zulässigen Detailhöchstpreise für Verbrauchszucker um 1 h pro kg. Diese Erhöhung ist lediglich eine Folge der bereits in der Ministerialverordnung vom 7. Juli 1915 für den 1. Jänner und 1. März 1916 vorgesehenen Erhöhung der Grundpreise um je 50 h per 100 kg. Die Vornahme einer nur einmaligen Erhöhung der Detailpreise für Zucker erschien aus dem Grunde angezeigt, weil eine Erhöhung des Detailpreises am 1. Jänner 1916 um 1/2 Heller pro kg mit Rücksicht auf die in der Statthaltereiverordnung vom 21. Juli 1915 vorgesehenen Auf- und Abrundungen rechnerisch eine Aenderung der Detailpreise nur teilweise zur Folge gehabt hätte und es außerdem nicht zweckmäßig erschien, der Erhöhung der Detailpreise am 1. Jänner 1916 nach kurzer Zeit schon wieder eine Erhöhung am 1. März folgen zu lassen. Die vom 1. Februar d.J. an zulässigen, neuen Höchstpreise für Verbrauchszucker im Kleinhandelsverkehr wurden vom Magistrat mit der Kundmachung vom 25. Jänner 1916 verlautbart. Den neuen Verkaufstarif haben die Kleinhändler in ihren Verschleißlokalen vom 1. Februar an einer jedermann leicht ersichtlichen Stelle anzuschlagen, die alten Verkaufstarife jedoch zu entfernen.

Zur Erzeugung von Zuckerbäckerwaren. Bisher war die gewerbsmäßige Erzeugung von Zuckerbäckerwaren aller Art unter Verwendung von anderen Mehlen als Weizen- und Roggenmehl am Mittwoch und Samstag jeder Woche gestattet. Zufolge Verordnung des Wiener Magistrates vom 26. Jänner 1916 werden diese beiden Bäcktage vom 1. Februar an nunmehr auf Dienstag und Freitag verlegt.

Hauslisten für die nächsten Brotkarten. Am Samstag, 29. Jänner, sind die nach dem Stande dieses Tages ausgefüllten Hauslisten bei den zuständigen Brot- und Mehlkommissionen abzugeben. Auf Grund derselben werden am Samstag, dem 5. Februar die Brotkarten für die nächsten Wochen ausgegeben werden.

Festliedertafel. Die am 5. Februar im Parkhotel Schönbrunn stattfindende Fest-Liedertafel des Schubertbundes zu Gunsten des Witwen- und Waisenfonds des k.k. Landw.-Inf.-Reg. Wien Nr 1, begegnet allgemeinem größten Interesse und gestaltet sich der Vorverkauf äußerst rege. Unter Leitung Ferdinand Rebay's wird der vollzählige Verein

Chöre von Schubert, Wickenhauser, Kirchl, Wohlgemuth, Jüngst, Pommer und Strauß zu Gehör bringen. Ihre bestimmte Mitwirkung im Programme haben ferner zugesagt: Exzellenz Sofie Jarzebecki, Frau Hofrat von Vukovic, die Hofopernsängerin Hermine Kittel, Erika von Wagner, Hofschauspieler Karl von Zeska, Hofburgschauspieler Häussermann, Opernsänger Leo Reiter und das frühere Mitglied des Deutschen Volkstheaters Heinrich de Carro, welcher auch die Veranstaltung leitet. Die Klavierbegleitung haben übernommen: Frau Oberleutnant Mössl, Kapellmeister Karl Kittel (Bayreuth), Hofmusiker Prof. Moser und Dr. Knöll.-Anfang präzise 7 Uhr. Eintrittskarten zu 4, 3 und 1 K sind in der Kanzlei der 5. Ers.Komp. 13. Reingasse 19 und an der Abendkasse im Parkhotel Schönbrunn erhältlich.

Liederabend Hansi Grünnes. Eine junge begabte Künstlerin, Fräulein Hansi Grünnes hat am Mittwoch, dem 19. Jänner d.J. im Wiener Konzerthause einen Liederabend zugunsten der Kriegsfürsorge veranstaltet. Der Abend nahm einen glänzenden Verlauf und den gesanglichen Leistungen der Vortragenden wurde reicher Beifall gezollt.

Pensionierungen. Vom Stadtrate wurde den Ansuchen des Magistratsrates Josef Kränzl und des Skriptors der städt. Sammlungen Dr. Karl Ritter von Molo um Versetzung in den zeitlichen Ruhestand und dem Ansuchen des Magistrats-Konzipisten Dr. Emil Schacherl um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Die Vermehrung der Bürgererhaltungsbeiträge. Die Ortsgruppe Margareten der Bürgervereinigung hat in ihrer letzten unter dem Vorsitz des Gemeinderates Roth abgehaltenen Sitzung beschlossen, dem Bürgermeister für die Vermehrung der Anzahl von Bürgerrenten den besten Dank auszusprechen.

Steuereingänge. Bei den städtischen Steueramtsabteilungen sind im letzten Quartale v.J. an direkten Staatssteuern samt Umlagen und Nebengebühren 79,444.947 K gegenüber 80,787.566 K im selben Zeitraum des Vorjahres eingezahlt worden. Es ergibt sich also eine Abnahme von 1,342.619 K.